



Kampf für Paulshöhe geht weiter

Anträge zum Erhalt der Sportanlage am Faulen See für die Stadtvertreter-Beratung am kommenden Montag

Von Timo Weber

OSTORF Als gäbe es keine Zukunftsdebatte um den Sportplatz, haben die Landesliga-Fußballer von Dynamo Schwerin am 25. August bei ihrem jüngsten Heimspiel auf der Paulshöhe die Mannschaft vom Lübzer SV mit 5:1 vom Platz gefegt. Insgesamt drei Heimspiele absolvierten Dynamo-Mannschaften an diesem Sonntag auf der Paulshöhe. Am 14. September erwartet die 1. Männermannschaft Landesliga-Tabellenführer Schönberg am Faulen See.

Dann hat es bereits die Stadtvertreter-Diskussion über die Paulshöhe gegeben – wohl aber noch keine neue Entscheidung. Denn die politische Diskussion geht am kommenden Montag erst einmal weiter. Die AfD-Fraktion, die den Erhalt der

Paulshöhe im Kommunalwahlkampf thematisiert hatte, hält Wort und stellt zur ersten Stadtvertretung nach der konstituierenden Sitzung des Gremiums einen entsprechenden Antrag: Die Beschlüsse, die Paulshöhe umzunutzen oder mit Wohnungen zu bebauen, sollen aufgehoben werden.

Dafür soll „die Paulshöhe als Sportstätte für den Freizeit-, Leistungs- und Schulsport erhalten und gegebenenfalls weiterentwickelt werden“. Der ursprüngliche Stadtvertreterbeschluss sei „nicht mehr bedarfsgerecht“, argumentiert AfD-Fraktionsvorsitzender Dr. Hagen Brauer.

Ob allerdings über dieses Begehren überhaupt abgestimmt wird, ist offen. Denn die Aktion Stadt und Kulturschutz (ASK) will den Antrag durch einen eigenen er-

setzen. „Ursprünglich wollten wir mit der Antragstellung noch warten. Da die AfD mit einem undurchdachten Antrag vorprescht, müssen wir nun schon damit raus und werden voraussichtlich einen Ersetzungsantrag zu dem AfD-Antrag stellen“, so ASK-Geschäftsführer Stephan Martini. Seine Argumentation: Seit einigen Tagen gebe es aktualisierte Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung der Stadt. Diese gehen nun von einem Wachstum der Einwohnerzahlen aus. „Wir fordern eine Überprüfung des Sportentwicklungskonzeptes auf Grundlage der aktuellen Zahlen“, so Martini. „Der Bedarf an Sportplätzen wird also steigen. Die Paulshöhe soll erhalten bleiben.“ Bereits mit der Weiternutzung der Sportplätze auf der Krösnitz und in Görries ha-

KOMMENTAR

Eine legitime Diskussion

Eigentlich könnte es ganz simpel sein: Es gibt ein von der politischen Mehrheit beschlossenes Sportstättenkonzept, in dem die Paulshöhe keine Rolle spielt. Zudem hat Schwerin gar kein Geld, um auf der Paulshöhe etwas für die Sportler zu verbessern. Hinzu kommt, dass das Innenministerium keine Kredite genehmigen wird angesichts der geltenden Sportstättenplanung. Also Ende der Diskussion? Mitnichten. Denn es gibt tausende Unterschriften

von Schwerinern, die den Erhalt der Paulshöhe fordern, und seit der Kommunalwahl herrschen auch neue politische Verhältnisse in der Stadtvertretung. Eine erneute Diskussion über die Paulshöhe ist daher legitim. Und am Ende entscheiden Mehrheiten – und hoffentlich auch Sachverstand.

.....



Timo Weber

tawe@svz.de

ben Verwaltung und Politik Abweichungen vom beschlossenen Sportentwicklungskonzept vorgenommen. Dagegen, dass das auch mit der Paulshöhe passieren

wird, spricht allerdings ein finanzieller Aspekt: Der mögliche Verkaufserlös aus dem Paulshöhe-Areal ist für die klamme Stadtkasse bereits eingepplant.